

Mysterys als problemorientierte und differenzierende Methode im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht

Die Mystery-Methode zählt zu den aktivierenden, problemorientierten Lernmethoden und fördert bei den Schüler*innen das vernetztes Denken. Der Begriff ‚mystery‘ verweist auf den Grundgedanken: Ziel ist es, vergleichbar mit einem Kriminalfall ein Rätsel zu lösen, Zusammenhänge zwischen ungeordneten und unstrukturierten Informationen aufzuspüren, Schlussfolgerungen zu ziehen und dadurch eine komplizierte Frage zu beantworten. Die Mystery-Methode ermöglicht somit im Sinne des problemorientierten Unterrichts, Vermutungen zu Problemsituationen aufzustellen und mithilfe von ungeordneten Informationskärtchen individuelle Lösungsansätze zu entwickeln.

Das ‚Rätsel‘ besteht aus einer Problemfrage (problemorientierten Leitfrage), die nicht eindeutig beantwortet werden kann, sowie aus bruchstückhaften (Hintergrund-)Informationen, die den Lernenden auf mehreren Kärtchen zur Verfügung gestellt werden. Auf den Kärtchen befinden sich ausgewählte gesellschaftswissenschaftliche Inhalte, die in Zusammenhang stehen. In kooperativer Gruppenarbeit werten die Schüler*innen diese Informationen gemeinsam aus, bringen sie in eine sinnvolle Ordnung und entwickeln individuelle Lösungsansätze. Die Informationen werden von der Gruppe auf einem Poster platziert und durch Pfeile und zusätzliche Kommentare angereichert und visualisiert. Die Antwort auf die Problemfrage wird am Ende durch die Präsentation des erarbeiteten Strukturdiagramms (Wirkungsgefüges) von den Gruppen vorgestellt, verglichen und diskutiert.

Indem sich die Schüler*innen mit der Thematisierung auseinandersetzen, die zugehörigen Informationen austauschen und eine gemeinsame Lösung der Problemfrage erarbeiten, erwerben die Schüler*innen sowohl fachliches Wissen als auch Kompetenzen, die für vernetztes Denken und Problemlösen notwendig sind (Informationen gewichten/ Informationen ordnen und strukturieren/ Informationen miteinander in Beziehung setzen/ Perspektivenwechsel vornehmen). Zudem werden die Schüler*innen und Schüler zur kommunikativen und kooperativen Auseinandersetzung mit Mitschüler*innen befähigt, da bei der Mystery-Methode Kompromisse geschlossen werden müssen, um ein gemeinsames und für alle Beteiligten zufriedenstellendes Ergebnis zu erreichen.

Durch den Einsatz von Basiskärtchen und Erweiterungskärtchen kann eine Leistungsdifferenzierung vorgenommen werden.

Die Mystery-Methode ist eine offene Unterrichtsmethode, die die Schüler*innen ermöglichen soll, sich selbstständig mit den Unterrichtsinhalten auseinanderzusetzen.

Folgende Mysteries finden in dem gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht u.a. an der KSS Verwendung:

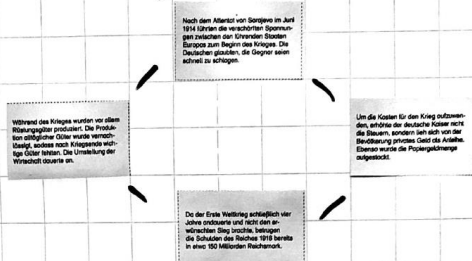
Jahrgang	Fach	Mystery	Thematischer Bezug zum RLP
7	Politische Bildung	Mitspracherechte für Schüler*innen in der Schule – vorhanden? (Wahlen in der Schule – die Klassensprecher*innenwahl)	Leben in der Demokratie
8	Politische Bildung	Flucht und Migration - Hintergründe	Migration und Bevölkerung
8	Geschichte	Ludwig XIV. – ein absoluter Herrscher?	Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit

9	Ge- schichte	1923 in Deutschland - Millionär und trotzdem arm?	Demokratie und Diktatur
10	Ge- schichte	Die Lage spitzt sich zu – die Verfolgung der Juden	Demokratie und Diktatur
10	Ge- schichte	Jugend im Nationalsozialismus – alle gleichgeschaltet?	Demokratie und Diktatur
9	Geografie	Tomaten aus dem „Plastikmeer“ von Almeria – (k)ein Genuss?	Intensivlandwirtschaft, Ursachen von Migration und deren Folgen, anthropogene Landschaftsänderung
10	Geografie	Textilindustrie in Bangladesch - ein (un)tragbarer Zustand?	Globalisierung, ökonomische Prozesse

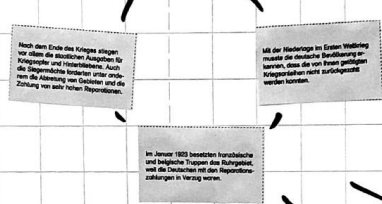
Beispiele für Schüler*innenergebnisse

INFLATION (23) in Deutschland

Ursache:



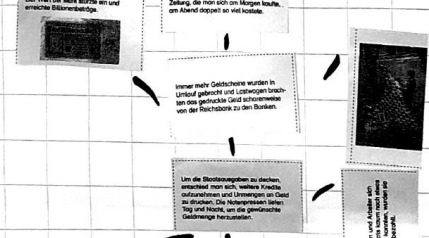
Krisenbeginn:



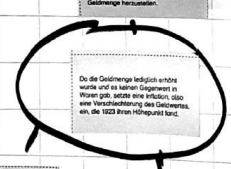
Zuspitzung der Krise:



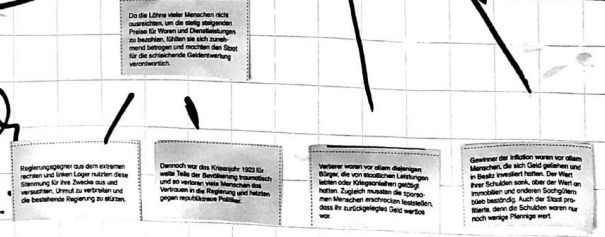
verfehlte Krisenpolitik:



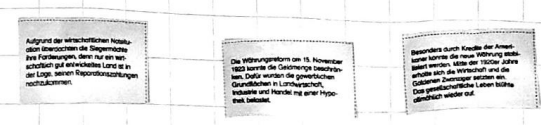
Point of no return:



pol./wirtsch. Folgen:



Auflösung der Krise:



Edelweißpiraten
 ↳ Heinz ist ihnen unbekannt
 (13, H7)
 ↳ Gegner von HJ (H6); grundsätzlich feindliche Haltung ggü. HJ



3 fremde Jungen

attackieren



Max

1. beobachtet Situation um Heinz & Fritz
 2. greift ein als 3 fremde Jungen kommen

Heinz

attackiert

Fritz
 (Freunde)

Rädelführer in HJ
 ↳ beobachtet zunächst & greift erst später ein

Opfer (Swing-Jugend)

↳ kein Edelweißpiratmitglied; hätte 3 Jungen sonst erkennen müssen
 (M11)

HJ-Mitglied (Fritz)

↳ Armlinde (M21)
 ↳ folgt Aufruf Himmels 26. Jan. 1942: Anweisung Gestapo Chef (M5)